



## Aktenvermerk

**Projekt:** Integriertes Energetisches Quartierskonzept Staudt – EQ1804  
Workshop – Mobilität

**Teilnehmer:** Herr Ortsbürgermeister Normann, Ortsgemeinde Staudt  
13 Bürgerinnen und Bürger  
Herr Dr. Böckling, Energieagentur RLP  
Herr Brechenser, Stadt-Land-plus GmbH

**Termin:** 05.02.2020, 19.00 bis ca. 22.00 Uhr, Alte Kirche in Staudt

		Erledigung durch/bis:
<b>1</b>	<b>Begrüßung und Information</b> Herr Ortsbürgermeister Normann begrüßt die Anwesenden und zeigte sich erfreut über den guten Besuch der Veranstaltung.  Herr Dr. Böckling, der Referent der Lotsenstelle für alternative Antriebe bei der Energieagentur RLP, hält einen Inputvortrag zu der Frage „Ist die Zukunft der Mobilität elektrisch?“. Anschließend sammelt Herr Brechenser von der Stadt-Land-plus GmbH gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Ideen, wie die Mobilität in Staudt nachhaltiger gestaltet werden kann.	
<b>2</b>	<b>Inputvortrag</b> Herr Dr. Böckling stellt die Energieagentur und sich vor und führt dann in das Thema Elektromobilität ein. Die Entwicklung der Elektromobilität begann bereits im 19. Jahrhundert, wurde dann aber vom Verbrennungsmotor „ausgebremst“ und erlebt seit Mitte der 1980er eine Renaissance. Hierzulande schreitet die Entwicklung langsamer voran, als von der Bundesregierung gewünscht. Ziel des Vortrags ist es, über den aktuellen Wissensstand zu informieren und Vorurteile abzubauen.  Der Vortrag findet sich im Anhang. Darin wird auf den Ausbau des Ladenetzes eingegangen, auf die Preisentwicklung der Elektroautos, und die Gesamt-CO <sub>2</sub> -Bilanz. Würde der gesamte Fahrzeugbestand in Deutschland auf batterieelektrisch betriebene Fahrzeuge umgestellt, ergäbe sich daraus ein zusätzlicher Strombedarf von 34 %. Zum Abschluss geht Herr Dr. Böckling auf das kürzlich angelaufene Projekt E-Carsharing im Rhein-Hunsrück-Kreis ein.	
<b>3</b>	<b>Workshop</b> <b>Fahrrad-Abstellanlagen</b> Am Rathaus, an der Kita und vor der Kneipe sollen sichere Fahrradabstellanlagen installiert werden. Sicher bedeutet, dass sowohl das Lauf- rad, wie auch der Rahmen angeschlossen werden können. Das Fahrrad	



muss vorm Umstürzen, auch bei Wind gesichert sein. Die Bushaltestelle an der Hauptstraße, bzw. der Energiespielplatz sollen zusätzlich mit überdachten Abstellanlagen oder Fahrradboxen, mit einer Ladestation und Gepäckschließfächern ausgestattet werden (für ca. 10 Fahrräder). Ggf. könnte diese zentrale Station mit einer eigenen PV-Anlage versehen werden.

#### **Alltagsradverkehr**

Um den Alltagsradverkehr zu stärken soll geprüft werden, ob innerorts sicherere Radwege oder Schutzstreifen angelegt werden können. Sichere Querungsstellen an den vielbefahrenen Straßen sind wichtig. Außerdem sollten die Ziele attraktiver gestaltet werden. In Staudt sind das sicherere Abstellanlagen. Ggf. können aber in Kooperation mit Montabaur und Wirges auch die dortigen Ziele (Bahnhof, Schulen, Einkaufsmärkte) verbessert werden.

#### **E-Ladestation**

Eine öffentliche Ladestation könnte an der Bushaltestelle installiert werden. Ggf. bietet sich zusätzlich der Parkplatz der Genussmanufaktur an. Aber nur wenn der Besitzer dem zustimmt. Es wird diskutiert, ob ein Zuschuss für private Ladestationen sinnvoll ist. Dieser Zuschuss lässt sich ggf. in das angedachte kommunale Förderprogramm integrieren.

#### **E-Carsharing**

Das Thema E-Carsharing wird kontrovers diskutiert. Generell besteht Interesse an dem Thema. Es wird aber befürchtet, dass ein zentral geparktes Carsharing-Auto für die wenigsten Bürger attraktiv ist, da sie ein eigenes Auto direkt vor der Tür haben. Für das E-Carsharing spricht, dass man so unkompliziert die Möglichkeit hat ein Elektroauto zu testen. Bürgerinnen und Bürger, die nur selten ein Auto brauchen könnten es sich dadurch ggf. sparen. Es wird angeregt die Vereine mit ins Boot zu holen. Ggf. könnte auch die Gemeinde oder ein Gewerbebetrieb als Ankermieter auftreten.

Die Rückmeldungen aus dem Rhein-Hunsrück-Kreis sind bislang sehr positiv. Wenn möglich soll daher versucht werden, zumindest temporär ein E-Carsharing-Angebot an der Bushaltestelle – Mobilitätsstation zu ergänzen.

#### **E-Roller-/Fahrrad-Verleihsystem**

Die gleichen Vor- und Nachteile, wie beim E-Carsharing gibt es auch bei einem Verleihsystem für Elektroroller oder E-Bikes. Ob solch ein Angebot genutzt würde, findet man nur heraus, wenn es getestet wird. Wichtig ist in jedem Fall ein einfaches, niederschwelliges Verleihsystem.

#### **Bewusstseinswandel**

Die besten Angebote nutzen nichts, wenn sie nicht genutzt werden. Daher muss ein Bewusstseinswandel angestrebt werden. In Staudt



gab es eine Kampagne, die überregional Aufsehen erregt hat „Staudter fahren 40“.

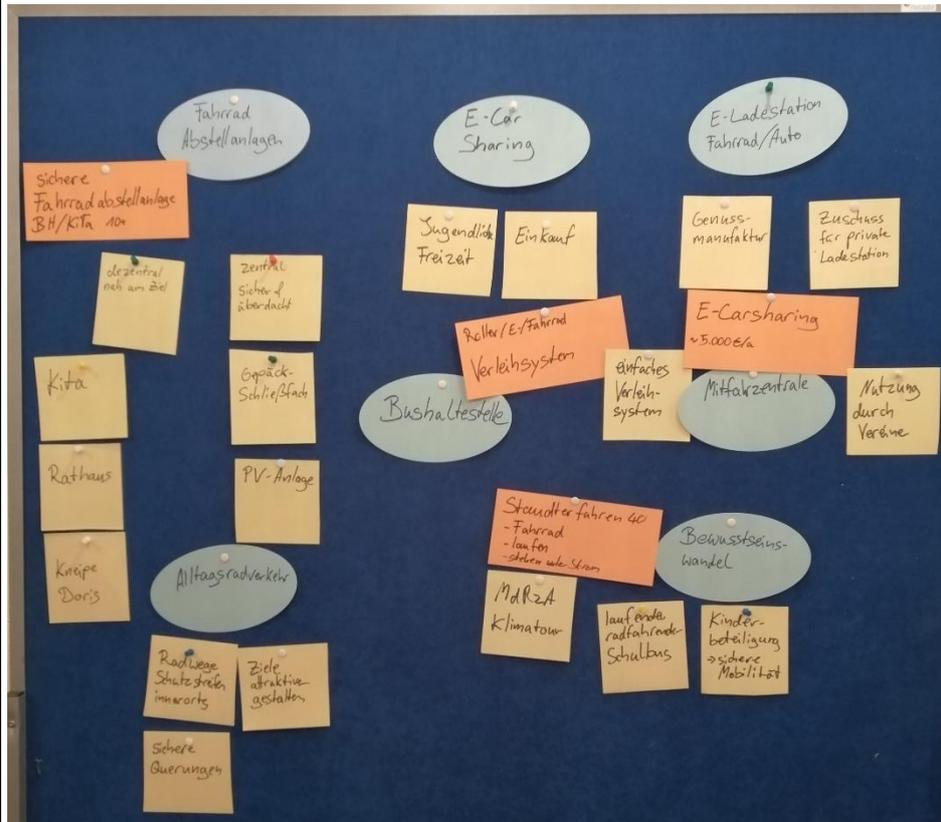
In Anlehnung an diese Kampagne könnten weitere Kampagnen gestaltet werden: Staudter fahren Fahrrad, Staudter laufen, Staudter stehen unter Strom...

Zusätzlich könnte die Gemeinde sich an bestehende Kampagnen hängen:

- Mit dem Rad zur Arbeit (1. Mai bis 31. August <https://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de/bundesweit/index.php>),
- Klimatour (<https://www.klima-tour.de/>),
- Autofasten (4. März bis 4. April <https://www.autofasten.de/>)

Für Kinder könnte eine zusätzliche Veranstaltung zum Thema sichere Mobilität angeboten werden. Es könnte auch ein laufender oder radfahrender Schulbus angeboten werden. (Schüler laufen gemeinsam in Begleitung eines Erwachsenen zur Schule (<https://www.grundschule-wittlich.de/archiv/schulleben/schuljahr-201718/projekt-laufender-schulbus.html>))

Eine **Mitfahrzentrale** kann in die geplante Dorfapp integriert werden.



**4 Ausblick**  
Die Ergebnisse aus der ersten Beteiligungsrunde werden aufbereitet und dem Ortsgemeinderat vorgestellt. Dort wird beschlossen, wie es weiter gehen soll und welche Maßnahmen priorisiert werden. Über kommende Veranstaltungen wird wieder rechtzeitig informiert.



Sollten innerhalb der nächsten 3 Tage keine Einwände oder Ergänzungen von den im Verteiler genannten Beteiligten gegen diesen Aktenvermerk vorgebracht werden, gehen wir von der Richtigkeit aus.

Axel Brechenser/  
M.Sc. Stadtplaner  
Stadt-Land-plus GmbH, Boppard-Buchholz, den 24.02.2020

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Ortsbürgermeister Normann, Ortsgemeinde Staudt
- Frau Ickenroth, Verbandsgemeindeverwaltung Wirges
- Herr Menges, Verbandsgemeindeverwaltung Wirges
- Herr Dr. Böckling, Energieagentur RLP
- Herr Brechenser, Stadt-Land-plus GmbH
- Herr Weber, Transferstelle Bingen
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Auftaktveranstaltung (soweit Mailadressen vorliegen)

Anlagen:  
Präsentation